

dans les Bouches-du-Weser; de ce point, par les anciennes limites du duché d'Oldenbourg, de Bassel à Bockelesch, de là, par une ligne droite, de Trinklängen à Bockhorn et Papenbourg jusqu'à l'Ems, en passant par Bockolt.

15. Le département de l'Ems-Supérieur aura pour chef-lieu Osnabrück; il sera divisé en quatre arrondissements, dont les chefs-lieux seront Osnabrück, Minden, Quackenbrück et Lingen.

16. L'arrondissement d'Osnabrück aura treize cantons, dont les chefs-lieux seront Bramsche, Disen, Essen, Ibourg, Lengerich, Melle, Osnabrück (intra), Osnabrück (extra muros), Osnabrück (canton rural), Ostbevern, Ostercappeln, Tecklenbourg et Versmold.

17. L'arrondissement de Minden aura onze cantons, dont les chefs-lieux seront Bunde, Enger, Lübbecke, Levern, Minden, Menninghüffen, Petershagen, Quernheim, Rhaden, Ucht et Werther.

18. L'arrondissement de Quackenbrück aura dix cantons, dont les chefs-lieux seront Ankum, Cloppenburg, Diepholtz, Dinklage, Frisoite, Loningen, Quackenbrück, Vechte, Vörden et Wildeshausen.

19. L'arrondissement de Lingen sera divisé en neuf cantons, dont les chefs-lieux seront Bevergen, Freeren, Fürstenau, Haselünne, Ippenbühren, Lingen, Meppen, Papenbourg et Soegel.

N a p o l é o n.

Par l'Empereur

Le Ministre-Secrétaire d'état,  
le comte Daru.

205. Breslau den 6. April 1813. (Proclamation an die Bewohner der ehemaligen, durch den Frieden von Tilsit abgetretenen preussisch-deutschen Provinzen. Berliner Intelligenz-Blatt Nr. 91 de 1813.)

Nicht Mein freyer Wille oder Eure Schuld riß Euch, Meine vormals so geliebten und getreuen Unterthanen, von Meinem Vaterherzen. Die Macht des Verhängnisses

führte den Frieden von Tilsit herbey, der uns gewaltsam trennte. Aber selbst dieser, so wie alle später mit Frankreich geschlossenen Verträge wurden von unsern Feinden gebrochen. Sie selbst haben durch ihre Treulosigkeit uns unserer lästigen Verbindung mit ihnen entledigt, und Gott hat durch die Siege unserer mächtigen Bundesgenossen die Freyheit Deutschlands vorbereitet.

Auch ihr seyhd von dem Augenblicke an, da Mein treues Volk für Mich, für sich selbst und für Euch die Waffen ergriff, nicht mehr an den erzwungenen Eid gebunden, der Euch an Eure neuen Beherrscher knüpfte. In Euch richte Ich also die nämlichen Worte, die Ich über die Veranlassung und den Zweck des gegenwärtigen Krieges zu Meinem geliebten Volke sprach.

Ihr habt jetzt wieder gleiche Ansprüche an Meine Liebe, so wie Ich an Eure Ergebenheit. Mit Meinem Volke wieder vereinigt, werdet Ihr gleiche Gefahren, aber auch gleichen Lohn und gleichen Ruhm theilen.

Ich rechne auf Eure Anhänglichkeit, das Vaterland auf Eure Kraft. Schließt Eure Jünglinge an Meine Krieger, die jüngst den alten Ruhm der Preussischen Waffen aufs neue bewährt haben. Ergreift das Schwert, bildet Eure Landwehr und Euren Landsturm nach dem Beyspiel Eurer hochherzigen Brüder, die Ich mit gerechtem Stolz Meine Unterthanen nenne. Gehorchet unbedingt den Beamten, die Ich Euch senden werde, Euch Meine Befehle kund zu thun, und Eure Kräfte zu leisten, Männern, die früher mit Vertrauen und Nutzen unter Euch gelebt und gewirkt haben.

Dann, wenn Ihr mitgekämpft für das gemeinsame Vaterland, wenn Ihr durch Eure Anstrengungen unsere Selbstständigkeit mit begründet und bewiesen habt, daß Ihr Eurer Ahnen und des Preussischen Namens würdig seyhd, dann heißt die Zukunft die Wunde der Vergangenheit, und wir finden das verloren gewesene Glück in dem Bewußtseyn von gegenseitiger treuer Anhänglichkeit und im ungetrübten Genuße von Freyheit und Frieden.

Gegeben Breslau, den 6ten April 1813.

F r i e d r i c h W i l h e l m.